

Fach	Mechatronische Systeme / Elektrotechnik (Verbundstudiengang)
Abschlussgrad	B.Eng.
Hochschule	Fachhochschule Südwestfalen
Datum der Akkreditierung	14.5.2007
Dauer der Akkreditierung	30.9.2012
Start des Studienbetriebs	WS 06/07
Fakultät/Fachbereich	Fachbereich Maschinenbau (Standort Iserlohn)
Kontakt	Prof. Dr. F. Schäfer Tel: 02371 /566/168 Fax: 02371/566/319 E-Mail: schaefer@fh-swf.de
Auflagen	<ol style="list-style-type: none"> 1. Das Modulhandbuch muss im Bezug auf die Kompetenzorientierung überarbeitet werden. 2. Die Prüfungsordnung muss hinsichtlich der Bearbeitungsdauer der Klausurarbeiten, der Unterscheidung von Haus- und Projektarbeiten und der Bearbeitungszeit der Bachelor-Arbeit überarbeitet werden. 3. Das Diploma Supplement muss konkret ausgearbeitet werden.
Auflagen erfüllt?	Die Auflagen wurden umgesetzt.
Profil des Studiengangs	<p>Der Studiengang Mechatronische Systeme wird im Rahmen des Verbundstudiums der Fachhochschulen Nordrhein-Westfalens angeboten, ist jedoch z.Zt. ausschließlich an der FH Südwestfalen angesiedelt. Der Studiengang soll eine praxisorientierte Ausbildung anbieten sowie eine anwendungsnahe Forschung und Entwicklung unterstützen.</p> <p>Das Verbundstudium ist ein berufsbegleitendes Studium, das aus Präsenzphasen am Wochenende sowie mit Studienmaterialien unterstützten Selbstlernphasen besteht. Die Module bauen fachlich aufeinander auf. Auf Grund der Berufstätigkeit der Studierenden ist die studentische Workload auf 9 statt auf 6 Semester verteilt. 1 Credit wird mit 25 Stunden Workload angenommen. Das Curriculum besteht aus 22 Pflicht- und 3 Wahlpflichtmodulen.</p> <p>Zu Beginn des Studiums findet eine Einführungsveranstaltung statt, die i.d.R. vom Institut für Verbundstudien unter Mitwirkung der Fachstudienberater und des Dekans veranstaltet wird.</p> <p>Die Terminplanung des Studiengangs wird mit größerem zeitlichem Vorlauf bekannt gegeben. Überschneidungen der Präsenzveranstaltungen sind ausgeschlossen.</p>
Zusammenfassende Bewertung	Die Gutachtergruppe hat von dem Studiengang einen insgesamt positiven Eindruck gewonnen. Der Verbundstudiengang ist effizient und

nutzt die vorhandenen Kapazitäten gut aus. Er vermittelt breites Grundlagenwissen und anwendungsorientierte Schwerpunkte und ermöglicht durch diese Gestaltung des Lehr- und Lernprozesses eine rasche und flexible Reaktion auf die Bedürfnisse der regionalen Industrie. Die Absolventinnen und Absolventen sind mit dieser soliden Ausbildung vielfältig sowie praxisnah einsatzfähige Generalisten.

Das Curriculum ist gut strukturiert; die Lehrveranstaltungen bauen sinnvoll aufeinander auf.

Die Modulhandbücher müssen jedoch hinsichtlich einer klareren Darstellung der Kompetenzorientierung überarbeitet werden.

Die vorrangig fertigungstechnisch bezogene Ausbildung entspricht für den angestrebten Bachelorabschluss den Anforderungen und Erwartungen nicht nur des regionalen Arbeitsmarktes. Das Angebot an Werkstoffwissen, Fertigungsverfahren und Produktionstechnik ist in Tiefe und Breite angemessen. Der formulierte Anspruch und im Curriculum niedergelegte Inhalt, maschinenbauliches und elektrotechnisches Fachwissen zur betrieblichen Beherrschung der in Fertigungsanlagen vorhandenen Schnittstellen zu vermitteln, entspricht dem Berufsfelderfordernis des relevanten Arbeitsmarktes. Der Anforderung der Beurteilung sinnvoller Substituierungspotenziale und des Managements des arbeitsteiligen Zusammenwirkens mechanischer und elektronischer Komponenten in Gesamtsystemen werden die Absolventen gerecht.

**Mitglieder der
Gutachtergruppe**

Prof. Dr. Harald Loose, Fachhochschule Brandenburg, Fachbereich Informatik und Medien

Prof. Dr. Kurt Schlacher, Johannes-Kepler-Universität Linz, Institut für Regelungstechnik und Prozessautomatisierung

Prof. Dr. Hans-Rainer Klemkow, Hochschule Wismar, Fachbereich Maschinenbau

Andreas Tielmann, Industrie- und Handelskammer Wetzlar (Vertreter der Berufspraxis)

Verfahrensnummer AQAS

20093